

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1836**

35 (1.9.1836)



# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>o</sup>. 35.

den 1. September 1836.

## Bekanntmachung der Gr. Steuerdirection.

Nro. 14851. Die Gnadenrecurse in Steuerstrafsachen betr.

Nach Erlass Großherzoglichen Finanzministeriums vom 16. v. M. Nro. 5593. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem das Edict vom 2. Januar 1812 über die Instanzen in Zoll- und Accisdefraudations-Sachen, welches Gnadenrecurse an die Finanzbehörden zuließ durch das provisorische Gesetz vom 18. Februar d. J. (V. B. S. 27) außer Kraft gesetzt worden ist, solche Recurse bei Steuervergehen künftig nur an Seine Königliche Hoheit den Großherzog noch statt finden, wornach sich in vorkommenden Fällen zu benehmen ist.

Karlsruhe den 9. August 1836.

Steuerdirection.

J. A. v. D.

Rutschmann.

vdt. Hoffmann.

## Ober-ämliche Bekanntmachungen.

D. A. Nro. 18113. Die Conscription pro 1837 betr.

Tagfahrt zum Losen haben wir auf

Donnerstag den 15. September früh 8 Uhr  
(nicht Montag den 5. September)

in dem großen Rathhaussaale dahier anberaumt.

Sämmtliche Bürgermeisterämter werden eingeladen, sich am bestimmten Tage mit der conscriptionspflichtigen Mannschaft, welche ordnungsmäßig vorzuladen ist, einzufinden; den Aeltern resp. Vormündern ist zu eröffnen, daß es ihnen frei stehe, sich gleichfalls einzufinden. Insbesondere sind die nicht in loco befindliche Conscriptionspflichtige sogleich vorzuladen, und sämmtliche Eröffnungsbeurkundungen anher einzusenden.

Durlach den 25. August 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. A. Nro. 18259. Den BedürfnißEtat von Auerbach pro 1837 betr.

Dem BedürfnißEtat von Auerbach pro 1837 wurde die Staatsgenehmigung erteilt und der Gemeinderath aufgefordert die Ausgaben durch die Einnahmen der Gemeinde ohne Umlage jedoch durch fleißige Eintreibung der Ausstände zu bestreiten.

Durlach, 28. August 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. A. Nro. 18125. Dem vorgelegten Etat der Gemeinde Rönigsbach pro 1837 wird die

Staatsgenehmigung erteilt, und darnach der Gemeinderath legitimirt, für dieses Rechnungsjahr 5 kr. direkte Umlage auf das 100 Steuerkapital zur Bezahlung der Kriegskosten zu verwenden, wohingegen die laufenden Gemeindeausgaben durch die ordentlichen Revenüen zu bestreiten sind, was hierdurch veröffentlicht wird.

Durlach den 26. August 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. A. Nro. 18262. Am 22. d. M. wurden in Singen, Nachmittags aus einem Bauernhause, während die Bewohner desselben auf dem Felde beschäftigt waren, nach Erbrechung einer Kammer, folgendes entwendet:

- 1) ein lederner Beutel mit 6 Kronenthalern, 4 kleinen Thalern und einigen Sechsbäneru.
- 2) in einer Blase 1 fl. 40 kr. Münze.
- 3) in einem Papiere eingewickelt 8 fl., wobei 2 Kronenthaler waren, das Uebrige in Münze.
- 4) aus einem wertenen Beutel ungefähr 16 Kronenthaler.
- 5) ungefähr 3 fl. in Münze.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß der Dieb ein großer Mann mit schwarzem Badenbarte ist; er trägt blauleinene Hosen, und einen blauleinenen Wammis.

Durlach den 28. August 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. A. Nro. 17565. Am Sonntag den 14. d. M. wurden einem Betrunknen nachbeschriebene Sachen entwendet:

- 1) eine ziemlich moderne silberne Sackuhr mit einem über das Werk gefügten messingenen Ueberzuge, worauf der Name des Verfertigers „Jacob Schmid in Karlsruhe“ eingezeichnet ist. Derselbe ist etwas größer als ein Kronenthaler, und hat auf dem Zifferblatte gelbe Zeichen und deutsche Zahlen. Der schmale Rand, den das Glas zunächst umgiebt, ist geschuppt; Werth 15 fl.
- 2) ein paar schwarzleberne guterhaltene Handschuh; Werth 40 kr.
- 3) ein hunder Kreuzerstück und ein neuer Conventionalthalern nebst weniger Münze; Werth 4 fl. 18 kr.
- 4) ein weißleines Sacktuch mit E. L. gezeichnet 30 kr.

Durlach den 17. August 1836.

Großherzogliches OberAmt.

(Fahndung.) D. A. Nro. 18145. In der Nacht vom 25. auf den 26. August 1836 wurde auf dem Gute Augustenburg bei Grödingen beim Eingange von der Chaussee die Stange entwendet, welche das eiserne Thorgitter in der Mitte zusammen hielt. Die Stange



ist 8 Schuh 5 Zoll lang und 1 4 Zoll dick, hat einen Haken am vorderen Theile und blieb an derselben ein Anhängschloßchen hängen. Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 26. August 1836.

Großherzogliches OberAmt.

#### Bekanntmachung der Spargesellschaft.

Nachdem nunmehr die erste Aufnahme von Mitgliedern in die hiesige Spargesellschaft erfolgt ist, so erlauben wir uns den Erfolg hier kurz bekannt zu machen. Von 290 Mitgliedern wurde am 7. und 18. July d. J. die bedeutende Summe von fl. 2500 — eingelegt, wovon doch gewiß die Hälfte vielleicht auf eine unnütze Weise verwendet worden wäre, während sie jetzt den Anfang zu Capitalien bildet, die für jedes Mitglied künftig, von wesentlichem Nutzen seyn werden. Schon der Sinn für Sparsamkeit und Häuslichkeit, der durch die Sparkassen geweckt wird, ist für manche Familie von wohlthätigen Folgen.

Die weitere Aufnahme von Mitgliedern erfolgt statutenmäßig im Monat Oktober d. J. Der Tag wird näher bekannt gemacht werden.

Von den eingegangenen Geldern sind noch

fl. 1500 bis fl. 2000 —

auszuleihen, welche jedoch nicht unter fl. 300 — in den hiesigen Oberamtsbezirk gegen doppelte Unterpfänder abgegeben werden.

Jeden Monat können künftig Capitalanlagen erfolgen und diejenigen, die solche bedürfen, mögen sich an den unterzeichneten Vorstand wenden, wobei bemerkt wird, daß diese Gelegenheit zu Capital. Ausnahmen für die derselben bedürftenden, den besondern Vortheil hat, daß bei pünktlicher Zinszahlung nicht leicht eine Aufständigung zu erwarten ist.

Durlach den 3. August 1836.

Der Vorstand der Spargesellschaft.  
W e y ß e r.

#### A n z e i g e.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen u. hiemit No. aufgefördert.

77. Franz Winye in Donneschen im Savoyen.
78. Christian Dumas peintre chez Mr. Bosehard peintre à vill franche sur Saone.
79. Gr. Pfleg Schönau in Heidelberg.
80. Franz Ant. Haas in Delschbach, Amt Oberkirch.
81. Kronenwirth Lauth No. 50. am Hafen Joseph Anderer, abzugeben in Havre de Grace, pressant.
82. Georg Frh. Eschwey, Schuhmacher-Gesell, abzugeben auf der Herberg in Carlsruhe.

Durlach den 31. August 1836.

Großh. PostExpedition.  
N ö t t m a n n.

Durlach. (Haus- und Gartenverpachtung.) Nach hoher Anordnung wird die vormalige HofgärtnereiWohnung mit DeconomieGebäuden und 2 Brtl. 51 Ruth. 59 Fuß Gartenland in dem Bauhofgarten in der Blumenvorstadt dahier von Martini dieses Jahrs an, im Weg der Soumission für 9 Jahre verpachtet, mit der Bedingung, daß der Pachtzinnß vierteljährlich bezahlt und dafür sichere Bürgschaft geleistet werden muß.

Dem Pächter liegen die landrechtlichen kleinen Reparationen an den Gebäuden und die Erhaltung der antretenden Obstbäume, Spalier, Reben und Gartenhäge ob; Hauptreparationen und die Gartenmauer-Unterhaltung aber bestreitet der Eigenthümer.

Die Soumissionen, welche von dem Pachtliebhaber deutlich unterzeichnet seyn müssen, werden an die diesseitige Stelle verschlossen eingegeben und am 12. September dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr urkundlich eröffnet, sofort wird demjenigen, dessen Pachtgebot die hohe Genehmigung erhält, davon schriftliche Nachricht ertheilt.

Für die letzte Bestandzeit wurden jährlich 171 fl. Pachtzinnß bezahlt.

Durlach den 25. August 1836.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

Durlach. (Herrschaftliche Ackerverpachtung.) Die sogenannten Hubwiesen oder Fasanenacker, 5 Morgen 3 Viertel 36 Ruthen altes Maas, werden von Martini dieses Jahrs an, auf 9 oder 12 Jahre, am Montag den 12. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus vorerst halb Morgenweise und nachher im Ganzen, in Steigerung verpachtet, wozu die Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 27. August 1836.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

Durlach. (Weinverkauf aus der Hand.) Bei der Großherzoglichen Kellerei dahier werden aus dem Faß No. 21.

9 Fuder Wein

1835r Durlacher Gewächs, guter Qualität, Fuder- und Ohmweise, um den fixirten Preis von 65 fl. per Fuder aus der Hand verkauft.

Zum Verkauf und zur Abfassung sind drei Tage in der Woche, der Dienstag, Donnerstag und Samstag bestimmt.

Durlach den 27. August 1836.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.



Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

**Jahrmarkt = Verlegung.**

Wegen der Feyer des Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, wird der auf diesen Festtag fallende Jahrmarkt verlegt und am

Montag, den 5. September d. J. abgehalten werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Zugleich werden die verehrlichen Bürgermeisterämter der Umgegend ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Rastatt den 16. August 1836.

Gemeinde-Rath.  
Müller.

vdt. Nicola.

Donnerstag den 1. September d. J. von Morgens 8 Uhr an wird auf hiesigem Rathhaus eine Parthie altes Eisen von oca. 40 Centnern in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht in Dfenplatten, Stangen und dergleichen. Zugleich werden zur nemlichen Zeit eine Parthie verschiedener Hebeisen, Brechstangen, starken Binden, Waagen, Gewichte, alte Ketten, altes Messing und dergleichen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 21. August 1836.

BürgermeisterAmt.  
Der Verweser.  
G. Waag.

Söllingen. (Bekanntmachung.) Zu Erbauung eines Gemeindegroßklosters, ist die Versteigerung auf Montag, als den 12. September Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus anberaumt; der Ueberschlag besage 172 fl. 18 kr. Die Liebhaber der Maurerarbeiten werden hiermit höflich eingeladen um sich in der anberaumten Zeit einzufinden.

Söllingen den 30. August 1836.

BürgermeisterAmt.

Weiß.

Rathschreiber Schmidt.

Grözingen. (Bekanntmachung.) Als Stellvertreter des frankten Kristof Götz wurde Gottfried Ruf vor 2 Jahren zum Gemeinderath erwählt. Derselbe hatte nun auf den 1. Juny d. J. nebst dem ebenfalls frankten Gemeinderath Ernst Glaser gesetzlich auszutreten. Bei der am 26. July d. J. vorgenommenen Wahl wurden nun zu Gemeinderäthen mit Stimmenmehrheit erwählt

obiger Gottfried Ruf, und

Johann Walz, Steinhauermeister welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Grözingen den 30. August 1836.

Bürgermeister Wagner.

vdt. Deininger,  
Rathschreiber.

Privat = Nachrichten.

**Anzeige und Empfehlung.**

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unter heutigem die Apotheke „zum Einhorn“ von Herrn Friedrich Seippel käuflich übernommen habe und verbindet mit der höflichen Bitte um gütiges Vertrauen, die Zusicherung reellster Bedienung.

Durlach den 21. August 1836.

Carl Nieper  
Apotheker.

Bei Orgelbauer Voit dahier, steht ein neues sehr gutes **Forte piano**, Commissionsweise um sehr billigen Preis, zu verkaufen.

Durlach, im August 1836.

**Näherunterrichts = Anzeige.**

**Luise Wachter.**

als Lehrerin im Weisnähen, welche durch dreijährige Krankheit einer Schwester diesen Unterricht fortzusetzen gehindert war, ist nun wieder gesonnen diese Anstalt aufs Neue ins Leben zu rufen. Sie empfiehlt daher den verehrl. Bewohnern ihrer Geburtsstadt Durlach's diese Anstalt und wünscht einigen jungen Mädchen welche diese Schule besuchen wollen, Unterricht darin zu ertheilen. Das Nähere über diese Anstalt selbst, erfährt man im Hause des Adam Klenert in der Hauptstraße dem badischen Hof gegenüber.

**Gastwirthschafts - Verkauf oder Vermietung.**

Wegen fortdauernder Unpäßlichkeit meines Schwiegervaters, bin ich gesonnen, mein Gasthaus zum Lamm unter annehmbaren Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermietten.

Durlach den 23. August 1836.

Fr. Korn.

**Anzeige.**

Brunnenmacher Christoph Goldschmidt, zeigt einem verehrlichen Publikum hiermit gehorsamt an, daß bei ihm, in seiner Wohnung, in dem Hause des Herrn Gerbermeister Heidt in dem Mittelgäßchen, immerwährend selbstverfertigte Brunnenteiche zu haben sind, auch besorgt derselbe Reparationen alter Brunnen und kann dieselbe, welche schlechtes Druck- und Saeg-Wasser führen, mit wenigen Kosten verbessern, so daß das Druck- und Saeg-Wasser vom guten abgetrennt ist; auch verfertigt er selbst maschinenartige Druckwerke nach neuester Art und Façon um Gärten und Felder schnell begießen zu können. Er empfiehlt sich daher und bittet um gefällige zahlreiche Aufträge.



Es ist ein mit zwei Kreuzstöcken versehenes, möcubirtes heizbares Zimmer, sogleich oder auf den 23. Oktober für eine ledige Person zu vermietthen. Wo? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Bei Christoph Heidt im Mittelgäßchen ist ein Logis zu vermietthen und kann auf den 23. Okt. bezogen werden.

Im Bädergäßchen, im Hause des Jakob Kayser ist der untere und obere Stock zu vermietthen und auf den 23. Oktober 1836 zu beziehen.

Bei Gemeinderath Bernhard Mall zu Söllingen können 200 fl. Pflugschaftsgelder gegen hinlängliche Versicherung sogleich ausgeliehen werden.

700 fl. Pflugschaftsgeld kann gegen doppelt gerichtliche Versicherung ausgeliehen werden, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Aus dem Almosenfond zu Wöschbach (Oberamts Durlach) sind 340 fl. zu 4 1/2 Prozent, gegen gerichtliche Versicherung sogleich auszuleihen.

#### Kirchenbuch: Auszüge.

August: Copulirt

am 30. Jakob Graf, Bürger und Glasermeister, Sohn von Jakob Graf, Bürger und Glasermeister in Alzey, und Johanne Friedricke Hattich, Tochter vom t Ernst Hattich, hiesiger Bürger und Glasermeister.

August: Geboren

am 21. Christine — Vater: Jakob Andr. Philipp, B. und Weingärtner.

am 25. ein todter Knabe — Vater: Joh. Adam Goldschmidt, Bürger u. Schuhmachermeister.

Aug.: Gestorben

am 25. Heinrich Wilhelm — Vater: Heinrich Adam Kenz, Bürger und Maurermeister; 11 Tage alt.

am 26. Katharine Dorothee — Vater: Philipp Jakob Kleiber, Bürger und Weingärtner; 3 Monate 14 Tage alt.

#### Evangelien im Kirchenjahre 1836:

Sonnt. 14. nach Trin. Luc. 17, 11 — 19. Der dankbare Samariter.

Sonnt. 15. nach Trin. Matth. 6, 21 — 34. Gott sorgt!

Sonnt. 16. nach Trin. Luc. 7, 11 — 17. Der Jüngling zu Nain.

Sonnt. 17. nach Trin. Luc. 11, 1 — 15. Die wahre Sabbathfeier.

#### Gedankenspäne.

Das Haus, das ich bewohn, ist mein,  
Bin ich todt, legt man mich wieder nein.

Welche Wunder sind zu sehen!  
Lahme seh'n und Blinde gehen.

Traulich sitzt man dort beisammen,  
Drischt leeres Stroh und gute Namen.

Warmes Wasser, guter Ton,  
Ist der halbe Himmel schon.

Geist und Witz und fröhlich seyn,  
O wie platt, und wie gemein!

Ein Narr gilt mehr nicht in der Welt,  
Wenn er auch noch so hoch sich stellt.

Luftschifflein ist so leer und leicht  
Darum es auch schnell in die Höhe steigt.

Es kann nur Eines dich erheben,  
Dieß Eine mußt du selbst dir geben.

#### Frucht: Preise

vom 27. August 1836 in Durlach.

Das Malter	fl.	fr.
Waizen	7	40
Kernen, neuer	7	35
Kernen, alter	8	4
Korn	5	8
Gerste	4	—
Welschkorn	6	—
Haber	3	34

Einfuhr-Summe: 760 Malter.  
Verkauft wurden heute: 760 Malter.

#### Brod: Tafel.

Ein Weß zu 2 fr. soll wiegen	—	fl.	13	Loth.
Weißbrod zu 6 — — —	1	—	9	—
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	4	—	4	—

Das Pfund Rindschmalz kostet	20	fr.
— — Schweineschmalz	20	—
— — Butter	17	fr.
Lichter, gezogene das Pfund	24	—
— gegossene	22	—
Seife	18	—
Ohsenunslitt, rohes	15	—
Der Centner Heu, neues	fl.	56
Hundert Bund Stroh	10	—
Das Weß Holz, hartes, kostet	18	fl.
(Das Uebrige wie vor acht Tagen.)		

Druck und Verlag der L. R. Dups'schen Buchdruckerey.